

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 28

Illustration: Die Hochzeit der Sportkanone
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

im Haus, im Freien, alle Tage
schützt Off! vor der Insektenplage!



Off! hält
blutsaugende Insekten fern!
Spraydose Fr. 6.80
Taschenflacon Fr. 2.90

Off!
ein JOHNSON'S WAX Produkt



Ihr Heim in St. Gallen
modernt — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker
Charly's Grill-Room



HOTEL METROPOL ST. GALLEN
Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER —

Sie fühlen sich dann viel frischer

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen und Verstopfungen.

Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Stuhlgang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluss der Galle. Als vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallenfluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Drog.

C A R T E R S kleine Leberpillen



Für Ihre Gesundheit
vor jedem Essen
ein Gläschen Biotta
aus frischem
Gemüse biologisch
laktofermentiert

Biotta - Säfte

Gemüsebau AG, Tägerwilen



man es noch schön oder noch so wüst findet». Und jedesmal bedeutete das einen tiefen Einschnitt in meine gesunde Persönlichkeit, die doch auch ihren gesunden Menschenverstand mitbekommen hatte und ganz gut wußte, was ihr recht schien und wie man das in Taten umsetzt. Nie durfte ich; aber jetzt ist meine Erziehung blamiert und gerächt und jetzt hat sogar einmal eine Obrigkeit gesagt, wie ein unverbildeter Mensch, der etwas auf Anstand gibt, handelt. Diese Obrigkeit hat jetzt deutlich, in einem Gerichtsurteil sogar, gesagt, daß die Aufstellfigürchen und die Bildchen eines Mannes, der im Wallis wohnt (warum macht er das? Er wird doch nicht auch noch anfangen wollen, Reben zu pflanzen?), wüste Sachen seien und darum kaputt gemacht werden müßten. Genau das, was ich mit dem Susannli seinen blöden Töggeli nie durfte und was mir alle die Verhemmungen und Komplexe eingetragen hat. Aber jetzt tagt es, jetzt braucht man nicht mehr Hemmungen zu haben. Was wüst ist, darf zerstört werden.

Man sagt, die besagten Bildli und Aufstelltöggeli seien zwar von zwei ganz großen Künstlern. Von alten Japanern. Eben, Gott sei dank. Wenn sie von Chinesen wären und erst noch neu, so müßte man mehr aufpassen, es ergeben sich heute doch so schnell Spannungen mit dem Osten. Aber bei so altem, japanischem Zeug macht das nichts. Da braucht man niemand zu fragen. Und was unanständig ist, gehört auf den Mist. Wenn unsere braunen Nachbarn vor zwanzig Jahren noch ein wenig konsequenter nach diesem Grundsatz gehandelt hätten, wäre jetzt auch manches besser. Aber die waren geschäftstüchtiger. Sie ließen das Entartete nicht restlos zerstören. Sie verkauften es einfach ins Ausland. Und wo ist es jetzt? In unseren Museen, und es hat eine schöne Stange Geld gekostet. Und darunter hat es



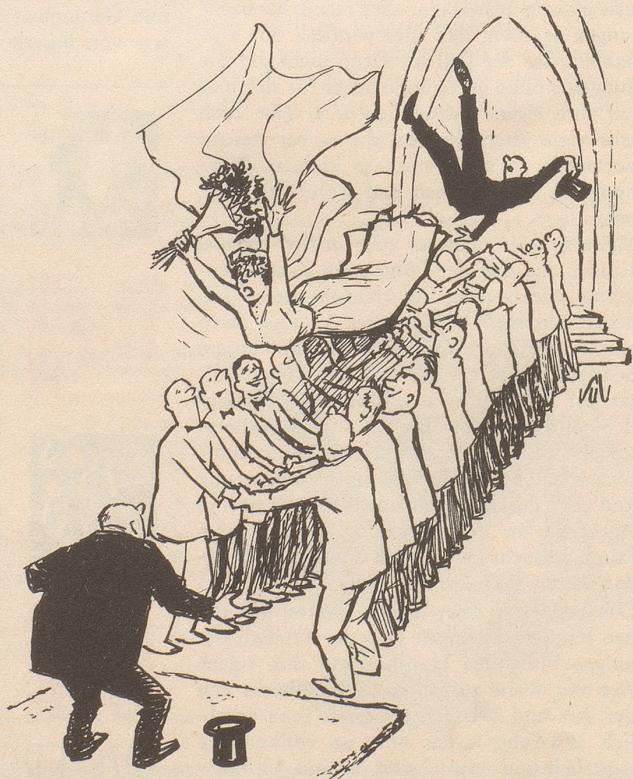
DIE FRAU VON HEUTE

auch Sachen — also —, die das ehrbare Auge beleidigen und Gefühle verletzen. Wenigstens offiziell. Das kommt davon, wenn man von Kulturduselei angesteckt ist. Die Walliser Bezirksrichter in Sitten sind nicht. Sittlich und ländlich beschließen sie kaputt zu machen, was unpassend erscheint — auch Hokusai, auch Utamaro. Also bitte, — soll vielleicht ein senkrechter Schweizer nicht mehr wissen, was sich schickt, und soll er zusehen, wie da alte Japaner noch nach Jahrhunderten allen Anstand verletzen, wo doch ohnehin schon immer dieser Aerger ist mit den Décolletés ohne Büstenhalter und der Küsserei auf allen Heftli an allen Kiosken? Nenein, einmal ist es genug und wenn es grad der Hodler, der Niklaus Manuel, der Urs Graf, der Arnold Böcklin oder wer sonst wäre. Und gar zwei alte Japanese, die unser eins ja nicht einmal versteht und die darum sowieso nichts zu suchen haben im Wallis.

Dorli

«Man möchte doch wissen ...»

Im nächsten Herbst nehmen die Basler Bürgerinnen zum ersten Mal an den Bürgerratswahlen teil. Nun ist im engeren Bürgerrat der Vorschlag gemacht worden, den Frauen andersfarbige Stimmzettel in die Hand zu drücken, «weil man doch wissen möchte,



Die Hochzeit der
Sportkanone